

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Bestimmungen.....	2
1.1 Technische keuring, parc fermé en nacontrole	2
2. Allgemeine Technische Vorschriften.....	4
2.1 Kleidung	4
2.2 Bohren	4
2.3 Behälter zum Auffangen von Flüssigkeiten.....	4
2.4 Panzertaufe.....	4
2.5 Kill-Schalter	4
2.6 Lenker/ Aktuatoren/ Fußrasten.....	5
2.7 Anforderungen an den Lärm	5
2.8 Verknüpfungen.....	5
2.9 Bandenwärmer.....	5
2.10 Schneiden von hervorstehenden Teilen	5
2.11 Startnummers	5
Tomos bis 70ccm Automatikklasse	6
2.12 Transponder	6
3. Zusätzliche Bestimmungen während der Veranstaltung.....	6
3.1 Inspektion	6
3.2 Parc Fermé Bijtanken	7
3.3 Fahrerwechsel.....	7
3.4 Basteln	8
3.5 Boxengasse	8
3.6 Einzulösende Zeitstrafen	8
3.7 Sieger in der Klasse	Fout! Bladwijzer niet gedefinieerd.
4. Technisches Reglement Puchshop Cup 50ccm Automatikklasse.....	9
4.1 Allgemein	9
4.2 Zulässige Versionen	9
4.3 Motorblock.....	9
Der Motorblock muss in allen Klassen nach E50 homologiert sein. Also 1-Gang Automatik mit Fliehkraftkupplung und Kettenantrieb zum Hinterrad. Es ist auch erlaubt, das ADDY 50-1 A Puch Maxi E50 Kurbelgehäuse zu verwenden.....	
	9

4.4	Zylinder und Zylinderkopf	9
4.5	Ansaugsystem und Vergaser	10
4.6	Erschöpfen	10
5.	Technisches Reglement Puchshopcup 70cc Automatikklasse	10
5.1	Allgemein	10
5.2	Zulässige Versionen	10
5.3	Motorblock.....	10
Der Motorblock muss in allen Klassen nach E50 homologiert sein. Also 1-Gang Automatik mit Fliehkraftkupplung und Kettenantrieb zum Hinterrad. Es ist auch erlaubt, das ADDY 50-1 A Puch Maxi E50 Kurbelgehäuse zu verwenden.....		
5.4	Zylinder und Zylinderkopf	10
5.5	Ansaugsystem und Vergaser	11
5.6	Erschöpfen	11
6.	Technisches Reglement Endurance Legends Automatikklasse	11
6.1	Antrieb (Block)	11
6.2	Rahmen.....	11
7.	Technisches Reglement Tomos bis 70ccm Automatikklasse.....	12
5.1	Allgemein	12
5.2	Zulässige Versionen	12
5.3	Motorblock.....	12
5.4	Zylinder und Zylinderkopf	12
5.5	Ansaugsystem und Vergaser	12
5.6	Erschöpfen	13

1. Allgemeine Bestimmungen

Die Organisation behält sich das Recht vor, im Vorfeld und während der Veranstaltung Änderungen an den technischen Vorschriften in Bezug auf die Sicherheit vorzunehmen.

Alle teilnehmenden Kleinkrafträder müssen die Anforderungen erfüllen, die in diesem technischen Reglement festgelegt sind, sofern in den spezifischen Vorschriften der Klasse nichts anderes festgelegt ist.

Jedes Team darf nur 1 Kleinkraftrad zur Kontrolle anbieten und nutzen. Nur bei irreparablen Totalschäden an Ort und Stelle (nur am Rahmen), die vor dem Start des Langstreckenrennens stattfinden, kann ein Ersatzfahrwerk angeboten und zur Inspektion eingesetzt werden. Die Prüfplakette muss vom ersten Rahmen entfernt werden und darf während der Veranstaltung nicht verwendet werden. Die Entscheidung darüber trifft der Leiter der Technischen Offiziellen beim jeweiligen Wettbewerb.

Die Verwendung von "on board"- und/oder Helmkameras ist strengstens untersagt, es sei denn, es wird eine Ausnahmegenehmigung von der Organisation für die Verwendung eines an Bord angefordert. Die leitenden technischen Beamten müssen die Installation im Parc Fermé auf Sicherheit überprüfen.

1.1 Technische keuring, parc fermé en nacontrole

- Jeder Fahrer ist dafür verantwortlich, das Motorrad, den Helm und die Bekleidung vor der ersten offiziellen Schulung bei der technischen Inspektion vorzuführen. Diese müssen in gutem Zustand und sauber sein. Das Motorrad muss während der gesamten Veranstaltung den geltenden technischen Regeln entsprechen, dies liegt in der Verantwortung der Teams.
- Wenn während der Veranstaltung Zweifel an der Richtigkeit des Reglements bestehen, kann eine Inspektion während der Veranstaltung, nach der Inspektion und/oder im Falle eines Protests gegen das Motorrad oder den Motorblock angeordnet werden. Der Fahrer muss dabei kooperieren.
- Ab dem Zeitpunkt, an dem das Kleinkraftrad zur Kontrolle vorgeführt wird, muss es im Parc Fermé bleiben. Diese dürfen sich tagsüber nur auf der Rennstrecke und im Parc Fermé bewegen.
- Unmittelbar nach den Qualifikationstrainings und Wettkämpfen müssen alle Mopeds im Parc fermé platziert werden. 1 Person muss mit dem Motorrad bleiben. Die Nichtbeachtung kann zur Disqualifikation führen.
- Nachkontrolle: Mopeds können nach einem Training und/oder Wettbewerb einer technischen Inspektion unterzogen werden. Diese muss so schnell wie möglich durchgeführt werden und muss bei einer umfangreichen Kontrolle innerhalb von 15 Minuten nach Ende des

jeweiligen Trainings und/oder Spiels begonnen haben. Der Fahrer und/oder die Mechaniker sind verpflichtet, aktiv daran mitzuwirken.

- Gegebenenfalls hat der Teilnehmer dafür Sorge zu tragen, dass sein Motorrad direkt zum T.C. gebracht wird. Bei allen Klassen sind dies immer die ersten drei und auch die von den Beamten bezeichneten Motorräder mit insgesamt maximal 5 Kleinkraftträdern. Alle vorgesehenen Motoren können auf Geräuschpegel überprüft werden, und die technischen Punkte des Motors, die in diesen Vorschriften beschrieben sind.
- Bei der Nachkontrolle dürfen 1 Mechaniker und 1 Fahrer pro Mofa anwesend sein. Neben den technischen Offiziellen hat auch der Rennleiter Zugang zum Post-Check.
- Während des Rennens müssen Sie im Parc Fermé auf einer selbst mitgebrachten Umweltmatte tanken. Das Betanken kann von 1 Teammitglied und 1 Mechaniker durchgeführt werden, ohne dass der Fahrer auf dem Moped sitzt.
- Während des Renntages dürfen technische Defekte nur im Parc fermé behoben werden. Das gesamte Team darf am Moped herumbasteln
- Mopeds, die für eine Nachkontrolle bestimmt sind, müssen nach der Kontrolle in den Parc Fermé zurückgebracht werden und verbleiben im Parc Fermé, bis der Rennleiter diese Mopeds freigibt.

2. Allgemeine Technische Vorschriften

2.1 Kleidung

- Integralhelmpflicht inklusive europäischer Zulassung in einwandfreiem Zustand. Es dürfen keine Sturzschäden am Helm vorhanden sein. Diese muss pro Fahrer vorhanden sein.
- Eine Motorradkombi aus Leder ist obligatorisch und muss solide sein (keine Löcher usw.). Der Anzug kann aus 1 oder 2 Teilen bestehen. Bei einem 2-teiligen Anzug müssen diese beiden Teile mit einem Reißverschluss verbunden oder zusammengeätzt werden.
- Das Tragen von Motorradstiefeln ist obligatorisch. Es ist nicht erlaubt, mit anderen Schuhen teilzunehmen

2.2 Sicherung

Alle Öleinfüll- und Ablassschrauben, Ölleitungen, Ölfilter, Ölkandichtungen und Filterabdeckungen müssen mit einem Verriegelungsdraht gesichert werden, um ein Lösen zu verhindern. Mit Sicherungsdraht.

2.3 Behälter zum Auffangen von Flüssigkeiten

An jedem Fahrgestell muss ein transparenter Flüssigkeitsauffangbehälter vorhanden sein, der funktioniert und ordnungsgemäß montiert ist. Das Reservoir sollte:

- Haben ein Auffangvolumen von mindestens 250 ml
- Abschließbar sein
- Seien Sie transparent
- Keine Möglichkeit für den freien Fluss von Flüssigkeiten
- Es müssen Anschlüsse vorhanden sein für: Kurbelgehäuseentlüftung, Vergaserüberlauf.
- Vor jedem Training / Spiel zu entleeren.

2.4 Tankdeckel

Der Tankdeckel muss geschlossen und mit einem O-Ring oder einer Gummidichtung montiert werden, damit er nicht auslaufen kann. Eine Tankentlüftung ist erlaubt. Dieser muss jedoch mit dem Flüssigkeitsauffangbehälter verbunden werden.

2.5 Kill-Schalter

In allen Klassen muss eine Not-Aus-Vorrichtung (Kill Switch) mit Handschlaufe am linken Lenker installiert werden. Bei der Verwendung einer Gabeleinheit muss diese so montiert werden, dass das Abnehmen der Gabel reibungslos verläuft. Der Kill-Switch muss jederzeit funktionieren. Wenn es während der Inspektion nicht funktioniert, folgt eine Zeitstrafe von 5 Minuten.

2.6 Lenker/ Aktuatoren/ Fußrasten

- Die minimale Lenkerbreite beträgt 45 cm.
- Offene Lenkerenden müssen mit Vollmaterial abgedichtet werden.
- Der minimale Lenkwinkel beträgt 15 Grad zu beiden Seiten.
- Die Enden der Betätigungshebel müssen kugelförmig (min. 19 mm) oder auf mindestens 14 mm abgeflacht sein.
- Fußstützen sollten starr oder klappbar sein, wenn sie zusammengeklappt sind, sollten sie einen Mechanismus haben, damit sie immer in ihre ursprüngliche Position zurückkehren. Alle Fußstützen müssen mit einem Ende/einer Stütze aus Kunststoff ausgestattet sein.

2.7 Anforderungen an den Lärm

98 dB(A) 6000 – 7000 U/min Die Messungen werden mit dem Mikrofon des Schallmessers in einem Abstand von 50 cm vom Ende des Auspuffrohrs, in einem Winkel von 45 Grad zur Längsmittellinie des Schalldämpfers und im gleichen Winkel nach oben durchgeführt. Das Moped sollte auf einen Ständer gestellt werden, damit das Hinterrad frei laufen kann.

2.8 Verknüpfungen

Die Reifen müssen für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen sein und zu Beginn des Trainings und des Rennens eine Profiltiefe von mindestens 1,5 mm aufweisen. Reifen mit der Aufschrift "not for highway use" sind nicht zugelassen, mit Ausnahme des Bridgestone BT 39 SS. Die Verwendung von kompletten Slick-Reifen ist ausgeschlossen.

2.9 Bandenwärmer

Die Verwendung von Reifenwärmern ist nicht gestattet

2.10 Schneiden von hervorstehenden Teilen

Mopeds dürfen keine scharfen, hervorstehenden Teile haben. Diese müssen abgedeckt sein. Dazu gehören auch:

- Am Block muss ein Getriebeschutz angebracht werden
- Ein Handfänger für das Kettenrad

2.11 Startnummern

Puchshop Becher 50cc Automatik Klasse

Hintergrund Rot (RAL 3020)

Zahlen Weiß (RAL 9010)

Puchshop Becher 70ccm Automatik Klasse

Hintergrund gelb (RAL 1003)

Figuren Schwarz (RAL 9005)

Ausdauer-Legenden

Hintergrund Grün (RAL 6018)

Zahlen Weiß (RAL 9010)

Tomos bis 70ccm Automatikklasse

Hintergrund schwarz (RAL 9005)

Zahlen Weiß (RAL 9010)

Eine Maschine muss mindestens 1 Startnummer an der Vorderseite des Motorrads haben. (Eine zweite und/oder dritte Nummer auf der Sitzeinheit oder der Verkleidung ist optional). Mindestabmessungen der Nummer:

Min. Höhe	100 mm.
Min. Breite	ca. 45 mm
Min. Zifferndicke	15 mm.
Freier Platz zwischen den Noten	20 mm.

2.12 Transponder

Während der Veranstaltung ist die Verwendung eines von der Veranstaltung zur Verfügung gestellten Transponders zwingend erforderlich. Diese werden am Spieltag selbst vergeben. Die Montageanleitung wird zusammen mit dem Transponder ausgegeben. Diese muss korrekt montiert sein, bevor das Kleinkrafttrad zur Prüfung vorgeführt wird.

3. Zusätzliche Bestimmungen während der Veranstaltung

Während der Veranstaltung muss die Sicherheit gewährleistet sein und eine sportliche Einstellung eingehalten werden. Zu diesem Zweck wurde eine Reihe von Regeln aufgestellt, die bei Verstößen gegen diese Regeln angemessene Zeitstrafen vorsehen.

3.1 Inspektion

Wie bereits erwähnt, darf das Kleinkrafttrad den Parc Fermé nicht verlassen, nachdem es zur Kontrolle vorgeführt wurde. Es wird ein Platz bezeichnet, an dem das Moped während der Veranstaltung abgestellt wird und an dem getankt/gebastelt werden kann und der Fahrerwechsel stattfinden darf. Bei einem Verstoß gegen die Regel des Parc Fermé folgt die sofortige Disqualifikation.

Jedem Team wird ein Platz zugewiesen, an dem Folgendes zutrifft:

- Möglicherweise ist ein Werkzeugwagen vorhanden, der nur Werkzeug, Klebeband, WD40, Bremsenreiniger und 2 Tücher enthält

- 5 Liter Kraftstoff pro Betankung
- 1 Mechaniker
- 1 Fahrer für Fahrerwechsel

Bei der Inspektion wird eine Markierung auf dem Motorblock und dem Zylinder angebracht. Diese Markierung muss den ganzen Tag über sichtbar bleiben. Das bedeutet, dass:

- Während der Veranstaltung ist kein Kurbelgehäusewechsel erlaubt
- Während der Veranstaltung ist kein Zylinderwechsel erlaubt

Die Absicht ist also, den ganzen Tag mit dem gleichen Motor zu fahren. Bei Verstoß gegen diese Regel folgt eine Zeitstrafe von 60 Minuten.

3.2 Parc Fermé / Boxengasse Bijtanken

Das Auftanken während der Veranstaltung ist nur im Parc Fermé erlaubt. Folgende Regeln sind zu beachten:

- Das Betanken ist nur aus einem 5-Liter-Kanister erlaubt. Dieser Kanister ist Teil des Starterpakets und wird morgens bei der Anmeldung ausgehändigt.
- Die Betankung muss mindestens 1x pro Stunde erfolgen. Dies wird vom TC überwacht.
- Während des Betankens darf kein Fahrer auf dem Moped mitfahren und der Kill-Schalter muss der des Mopeds sein. Das Moped muss daher während des Betankens ausgeschaltet werden.
- Das Betanken darf nur von 1 Person durchgeführt werden, wobei der Fahrer einen Trichter im Moped aufbewahren darf.

Wenn Sie gegen 1 dieser Regeln verstoßen, wird pro Verstoß eine Zeitstrafe von 5 Minuten verhängt.

3.3 Fahrerwechsel

Der Fahrerwechsel findet im Parc Fermé statt. Folgende Regeln sind zu beachten:

- Es muss mindestens 1 Fahrerwechsel pro Stunde stattfinden
- Alle angemeldeten Fahrer von 1 Team müssen mindestens eine Stunde fahren, es sei denn, die Rennleitung macht eine Ausnahme aufgrund von z.B. Verletzungen durch einen Sturz.
- Wenn die Betankung während des Fahrerwechsels erfolgt, kann der Wechsel während des Betankens erfolgen.

Wird ein Fahrer zu spät ausgewechselt, droht eine Zeitstrafe von 10 Minuten. Wenn nicht alle angemeldeten Fahrer mindestens eine Stunde gefahren sind, folgt die Disqualifikation.

3.4 Basteln

Tagsüber wird im Parc Fermé in der Boxengasse gebastelt. Hiermit:

- Können alle Teammitglieder gleichzeitig am Moped basteln?
- Während des Bastelns muss das Moped ausgeschaltet werden
- Das Moped muss auf einem Fahrerlager stehen oder von 1 Fahrer gehalten werden
- An der Umweltmatte muss jederzeit gebastelt werden

Wenn Sie gegen 1 dieser Regeln verstoßen, wird pro Verstoß eine Zeitstrafe von 5 Minuten verhängt.

3.5 Boxengasse

In der Boxengasse und im Parc Fermé ist das Fahren verboten. Zu Beginn der Boxengasse muss der Killswitch abgegeben werden und man muss mit dem Moped auf dem Bock in die Boxengasse laufen/laufen. Am Ende der Boxengasse wird dem Fahrer eine neue Schnur ausgehändigt, um wieder auf die Strecke zu gehen.

3.6 Einzulösende Zeitstrafen

Alle Zeitstrafen, die während der Veranstaltung anfallen, werden nach der Zielflagge eingelöst. Für die Zeitstrafe wird die durchschnittliche Rundenzeit über das gesamte Rennen berücksichtigt und die Anzahl der Runden vom Wert der Strafe abgezogen, wobei die Anzahl der Runden aufgerundet wird.

Beispiel für die Berechnung:

- Zeitstrafe : 5 Minuten für verspätetes Auftanken
- Durchschnittliche Rundenzeit 1,5 m
- Anzahl der Runden Abzug: $5 \text{ min} / 1,5 \text{ m} = 4 \text{ Runden Abzug}$

3.7 Nach dem Spiel

Der Sieger pro Klasse wird durch die meisten gefahrenen Rennrunden ermittelt. Dies wird vom Spielleiter verfolgt und festgelegt. In der Zwischenzeit sind die Platzierungen pro Klasse im Parc Fermé verfügbar. Proteste sind bis zu 30 Minuten nach dem Zieleinlauf erlaubt. Danach wird das Ergebnis vom Spielleiter endgültig festgelegt. Während dieser 30 Minuten befinden sich alle Mopeds in einem geschlossenen Bereich, der nach dem Zieleinlauf angezeigt wird.

4. Technisches Reglement Puchshop Cup 50ccm Automatikklasse

4.1 Allgemein

Teilnehmende Fahrer und Kleinkrafträder müssen die allgemeinen Bestimmungen des allgemeinen technischen Reglements außerhalb dieser zusätzlichen Vorschriften einhalten. Davon darf in keiner Weise abgewichen werden.

4.2 Zulässige Versionen

Die Teilnahme in dieser Klasse ist nur für Puch Mopeds möglich, wie sie für den Markt homologiert und ursprünglich für einen E50-Motor inklusive Vorder- und Hinterradaufhängung vorgesehen waren. Dazu gehören die Typen: Maxi, Maxi-S, X-30, Z-one, magnum(x) und so weiter. Der Rahmenbau ist völlig kostenlos, solange er auf den bereits erwähnten homologierten e50-Rahmen basiert und daraus aufgebaut ist. Felgen müssen einen Mindestdurchmesser von 16 Zoll und maximal 17 Zoll haben

4.3 Motorblock

Der Motorblock muss in allen Klassen nach E50 homologiert sein. Also 1-Gang Automatik mit Fliehkraftkupplung und Kettenantrieb zum Hinterrad. Es ist auch erlaubt, das ADDY 50-1 A Puch Maxi E50 Kurbelgehäuse zu verwenden.

- Es müssen Original-Kurbelgehäuse von Puch oder ADDY 50-1 A Puch Maxi E50 Kurbelgehäuse verwendet werden, die bearbeitet werden dürfen.
- Der Hub der Kurbelwelle muss für jeden Hubraum 43 mm betragen.
- Die Verwendung von Ölkühlern ist nicht gestattet.
- Es ist erlaubt, Kupplungsdeckel zu verwenden, die Kühlschlitze für die Fahrtwindkühlung enthalten und den Ölgehalt des Kurbelgehäuses erhöhen.

4.4 Zylinder und Zylinderkopf

- Erlaubt ist nur ein durch Wind gekühlter Zylinder, der für Puch konstruiert und produziert wird.
- Zylinder sollten auf dem Markt frei verfügbar sein (also für jeden Verbraucher erhältlich).
- Der Zylinderkopf muss vollständig mit Luft gekühlt werden und zusammen müssen die maximalen Abmessungen des Zylinders und des Zylinderkopfes, gemessen über den Kühlrippen, dürfen 170 mm nicht überschreiten.
- Bei einem 50-cm³-Zylinder aus Gusseisen darf der Durchmesser maximal 38,75 mm betragen.
- Für alle anderen Zylinder in den 50ccm Versionen gilt ein Zylinderdurchmesser von 38,00 mm.
- Die maximalen Abmessungen des Zylinders und des Kopfes, gemessen über den Kühlrippen, dürfen 170 mm nicht überschreiten.
- Es dürfen keine Spoiler zur Kühlung am Zylinder, Kopf oder Motorblock angebracht werden.

4.5 Ansaugsystem und Vergaser

Das Ansaugsystem, die Kolbensteuerung, die Membran am Zylinder oder am Kurbelgehäuse sind zulässig. Die Verwendung eines Vergasers ist mit einem maximalen Durchmesser von 21 mm obligatorisch.

4.6 Erschöpfen

Kein Teil der Abgasanlage sollte während des Betriebs des Motors hinter den Hinterrufen ragen. Der Auspuff (nicht nur der Schalldämpfer) muss mit mindestens 1 Schraube am Rahmen befestigt werden.

5. Technisches Reglement Puchshopcup 70cc Automatikklasse

5.1 Allgemein

Teilnehmende Fahrer und Kleinkraftmäder müssen die allgemeinen Bestimmungen des allgemeinen technischen Reglements außerhalb dieser zusätzlichen Vorschriften einhalten. Davon darf in keiner Weise abgewichen werden.

5.2 Zulässige Versionen

Die Teilnahme in dieser Klasse ist nur für Puch Mopeds möglich, wie sie für den Markt homologiert und ursprünglich für einen E50-Motor inklusive Vorder- und Hinterradaufhängung vorgesehen waren. Dazu gehören die Typen: Maxi, Maxi-S, X-30, Z-one, magnum(x) und so weiter. Der Rahmenbau ist völlig kostenlos, solange er auf den bereits erwähnten homologierten e50-Rahmen basiert und daraus aufgebaut ist. Felgen müssen einen Mindestdurchmesser von 16 Zoll und maximal 17 Zoll haben

5.3 Motorblock

Der Motorblock muss in allen Klassen nach E50 homologiert sein. Also 1-Gang Automatik mit Fliehkraftkupplung und Kettenantrieb zum Hinterrad. Es ist auch erlaubt, das ADDY 50-1 A Puch Maxi E50 Kurbelgehäuse zu verwenden.

- Es müssen Original-Kurbelgehäuse von Puch oder ADDY 50-1 A Puch Maxi E50 Kurbelgehäuse verwendet werden, die bearbeitet werden dürfen.
- Der Hub der Kurbelwelle muss für jeden Hubraum 43 mm betragen.
- Die Verwendung von Ölkühlern ist nicht gestattet.
- Es ist erlaubt, Kupplungsdeckel zu verwenden, die Kühlschlitze für die Fahrtwindkühlung enthalten und den Ölgehalt des Kurbelgehäuses erhöhen.
-

5.4 Zylinder und Zylinderkopf

Erlaubt ist nur ein durch Wind gekühlter Zylinder mit einer maximalen Bohrung von 45mm. Der Zylinderkopf darf auch nur mit Luft gekühlt werden. Die maximalen Abmessungen des Zylinders und des Kopfes, gemessen über den Kühlrippen, dürfen 170 mm nicht überschreiten. Es dürfen keine Spoiler zur Kühlung am Zylinder, Kopf oder Motorblock angebracht werden.

5.5 Ansaugsystem und Vergaser

Das Ansaugsystem, die Kolbensteuerung, die Membran am Zylinder oder am Kurbelgehäuse sind zulässig. Die Verwendung eines Vergasers mit einem maximalen Durchmesser von 24 mm für die Klasse ist obligatorisch. Die Verwendung eines anderen Ansaugsystems sowie die Verwendung eines Einspritzsystems sind ausgeschlossen.

5.6 Erschöpfen

Kein Teil der Abgasanlage sollte während des Betriebs des Motors hinter den Hinterreifen ragen. Der Auspuff (nicht nur der Schalldämpfer) muss mit mindestens 1 Schraube am Rahmen befestigt werden.

6. Technisches Reglement Endurance Legends Automatikklasse

6.1 Antrieb (Block)

6.1.1 50 ccm Zweitakt/ 88ccm Viertakt LUFTGEKÜHLT/ AUTOMATIK!! (Typ: Mobylette). Zugelassen sind nur Saugmotoren. Das verwendete Kurbelgehäuse muss von einer homologierten (für den öffentlichen Straßen) 50ccm AUTOMATIK (ebenfalls mit 4-Takt) stammen, von der der dazugehörige Rahmen ab dem Verkauf einen Mindeststraddurchmesser von 16 Zoll hat.

6.1.2 Kurbelgehäuse oder Teile von Kurbelgehäusen, bei denen Vario und Torque-Antrieb aus 1 Legierung bestehen, sind nicht zulässig. (Kurze Riemenantriebe)

6.1.3 Bei Leistungsschaltern, die mit einem Drehmomentantrieb ausgestattet sind, muss sich die Kupplung wie ab Werk auf der Welle/dem Vario befinden.

6.1.4 Es ist keine Vorrichtung zum Kippen des Blocks oder zum Erzeugen weiterer Umdrehungen zulässig.

6.1.5 Die Zündung darf nicht nachprogrammierbar sein. Zündungen mit maximal zwei Kurven: einstellbar über einen Schalter sind erlaubt.

6.1.6 Es ist keine Art von Fuß- oder Schaltgetriebe zulässig (siehe 1-1), auch wenn die Gänge ausgebaut sind. (Keine RD50-Blöcke etc.).

6.1.7 Varios müssen so gesichert werden, dass sie bei Bruch nicht mit voller Fahrt abfahren können

6.2 Rahmen

6.2.1 Änderungen am Fahrwerk sind zulässig, müssen aber vom Steuersatz bis zum Drehpunkt hinter der Federung original sein.

6.2.1.1 Ausnahme: Peugeot: Rahmen, bei denen das horizontale Rahmenrohr zwischen dem Tank und dem vertikalen Rohr des
Der Sitz wurde ordnungsgemäß ersetzt.

6.2.1.2 Ausnahme: Camino: Rahmen, bei denen das horizontale Rahmenrohr zwischen dem Tank und dem vertikalen Rohr des
Der Sitz wurde ordnungsgemäß ersetzt.

6.2.2 Die Teilnahme mit einem Rahmen, der aus mehreren Kleinkrafträdern besteht, ist zulässig, sofern der Rahmen von einem zugelassenen Kleinkraftrad mit einem Mindeststraddurchmesser von 16 Zoll stammt. Der Steuersatz-Scharnierpunkt hinter dem

Steg und dem Zwischenrohr bzw. Rahmenteil muss auch hier original sein. (Wie in 6.2.1 beschrieben)

6.2.3 Durchmesser wielen: mindestens van 16 Zoll.

6.2.4 Federung: Nach Ihrem Ermessen und Ihrer Wahl: Das eingebaute Teil muss sowohl gesund als auch sicher sein! Die eingebaute oder ausgetauschte Aufhängung muss je nach Typ optimal funktionieren.

7. Technisches Reglement Tomos bis 70ccm Automatikklasse

5.1 Allgemein

Teilnehmende Fahrer und Kleinkrafträder müssen die allgemeinen Bestimmungen des allgemeinen technischen Reglements außerhalb dieser zusätzlichen Vorschriften einhalten. Davon darf in keiner Weise abgewichen werden.

5.2 Zulässige Versionen

Die Teilnahme in dieser Klasse ist nur für Tomos Mopeds möglich, wie sie für den Markt homologiert und ursprünglich für einen A35 / A55 Motorblock inklusive Vorder- und Hinterradaufhängung vorgesehen waren. Dazu gehören die Typen: A3, Flexer, Revival und so weiter. Der Rahmenbau ist völlig kostenlos, solange er auf den oben genannten homologierten Rahmen basiert und daraus aufgebaut ist. Felgen müssen einen Minstdurchmesser von 16 Zoll und maximal 17 Zoll haben

5.3 Motorblock

Motorblock muss in allen Klassen als A35 / A55 homologiert werden, also 1- oder 2-Gang-Automatik mit Fliehkraftkupplung und Kettenantrieb zum Hinterrad.

- Es müssen Original-Kurbelgehäuse von Tomos verwendet werden, die bearbeitet werden dürfen.
- Der Hub der Kurbelwelle muss für jeden Hubraum 43 mm betragen.
- Die Verwendung von Ölkühlern ist nicht gestattet.
- Es ist erlaubt, Kupplungsdeckel zu verwenden, die Kühlschlitze für die Fahrtwindkühlung enthalten und den Ölgehalt des Kurbelgehäuses erhöhen.

5.4 Zylinder und Zylinderkopf

Erlaubt ist nur ein durch Wind gekühlter Zylinder mit einer maximalen Bohrung von 45mm. Der Zylinderkopf darf auch nur mit Luft gekühlt werden. Die maximalen Abmessungen des Zylinders und des Kopfes, gemessen über den Kühllippen, dürfen 170 mm nicht überschreiten. Es dürfen keine Spoiler zur Kühlung am Zylinder, Kopf oder Motorblock angebracht werden.

5.5 Ansaugsystem und Vergaser

Das Ansaugsystem, die Kolbensteuerung, die Membran am Zylinder oder am Kurbelgehäuse sind zulässig. Die Verwendung eines Vergasers mit einem maximalen

Durchmesser von 24 mm für die Klasse ist obligatorisch. Die Verwendung eines anderen Ansaugsystems sowie die Verwendung eines Einspritzsystems sind ausgeschlossen.

5.6 Erschöpfen

Kein Teil der Abgasanlage sollte während des Betriebs des Motors hinter den Hinterreifen ragen. Der Auspuff (nicht nur der Schalldämpfer) muss mit mindestens 1 Schraube am Rahmen befestigt werden.